

Und noch mal hallo!

Nach der gestrigen Vorabausgabe der Zeitung (noch nie waren wir so früh!) heute nun die erste „richtige“ Nummer. Die Redaktion ist auf neun Frauen angewachsen, und natürlich sind wir nach wie vor offen für weitere Teil- und Vollzeit-Mitarbeiterinnen in allen Bereichen!

Antreffen könnt Ihr uns morgens in der Cafeteria und mittags/nachmittags im Rechnerpool der Ebene 0. Erreichbar sind wir aber auch per Post (unsere Postkiste steht im Veranstaltungsbüro) und per eMail (die neue Redaktionsadresse lautet: *zeitung@horus.at*).

Da es in diesem Jahr erstmalig keine tägliche Ringvorlesung mehr geben wird (und wir den in den letzten Jahren üblichen Nachmittagsstress bis 16 Uhr satt haben), werden wir uns erstmals an einer Morgenzeitung versuchen. Ihr *solltet* also jeden Morgen ab neun Uhr die neueste Zeitung in der Cafeteria finden können. Zumindest an jedem Werktag – ob wir auch am Wochenende Ausgaben herausbringen werden, bleibt abzuwarten.

Übrigens: je mehr Ihr Euch beteiligt – mit Ideen, Leserinnenbriefen, Karikaturen, Umfrageantworten, Kritik (und gerne auch Lob :-)) –, desto schöner und interessanter wird die Zeitung. Ach ja – selbstverständlich ist die Zeitung nicht nur ein Organ der in-

formatica-Teilnehmerinnen, sondern genauso auch der Dozentinnen und Organisatorinnen des Sommerstudiums. Nur keine falsche Scheu ;-)

Das Zeitung-Team

(Andrea, Annika, Christin, Brigitte, Friederike, Janine, Katrin, Lena, Maria, Petra)

Schwimmen kann frau im ... Werdersee zum Beispiel

Hoffentlich habt Ihr an Euer Badezeug gedacht! Denn dieses Jahr kommen wir bei der informatica ja erstmals in den Genuss „augustlicher“ Temperaturen. Und nach der Rekordhitze des Sommers – in Bremen hatten wir immerhin 34 Grad – dürfte es eigentlich kaum einer zu kalt zum Baden sein! Der Unisee ist z. Zt. 21,6 Grad warm, der Werdersee hat immerhin noch 20 Grad, und die Weser beim Cafe Sand bietet stolze 21,8 Grad. (Stand: 21.8.)

Zum Baden freigegeben sind alle hiesigen Badeseen. Die Wasserqualität ist allerdings deutlich unterschiedlich. Die Weser hat mit Abstand die meisten Bakterien in sich, aber auch alle anderen Seen haben natürlich keine Trinkwasserqualität – in rauen Mengen

trinken solltet Ihr das Zeug also besser nicht!

Quelle: <http://www.umwelt.bremen.de>
(Umweltdaten – Wasser – Badege-
wässer in Bremen)

Buchrezensionen

Cascading Style Sheets



Das Buch ist gut geeignet für CSS-Kennerinnen, die mal dies oder jenes nachschlagen möchten. Als Einsteigerinnenbuch ist es nicht zu empfehlen, da z.B. wichtige Dinge wie

das Auslagern in eine eigene css-Datei nicht genug betont werden. Außerdem hat hier und da der Fehlerleufel zuge-schlagen, so dass frau sich nicht blind auf alle Informationen verlassen kann. Noch ein Nachteil: Die Abbildungen sind schwarz-weiß, für ein Buch über optische Effekte eindeutig nicht ange-messen. Trotz dieser vor allem formalen Mängel lohnt sich das Buch, denn es ist sehr breit angelegt und bietet fachlich viel.

Wie es aussieht, gibt es dieses Buch ohnehin nur noch gebraucht.

Themen:

- Überblick: Versionen, Spezifi-ka-tionen und Anwendung
- Corporate Design mit CSS
- CSS und HTML/XML/Java-Script
- Übersicht Befehle und Defini-tionen

Astrid Keßler, Stefan Münz:
"Cascading Style Sheets". Data Becker
2001. ca. 35,- EUR. ISBN 3-8158-
2102-9

CSS-Praxis



Drei Teile hat das Buch: Grundlagen, typische Probleme und Tricks für eigene Projekte. Der Autor geht bewusst auch auf Ein-schränkungen

der einzelnen CSS-Elemente ein. Exis-tierende Websites dienen ihm als Bei-spiele, was dem Titel gerecht wird. Ebenso wie der Praxisschwerpunkt, der Strategien für CSS-Designerinnen verrät. Dabei spielt auch Accessibility, also die barrierefreie Gestaltung, eine

Rolle. Druckversionen per CSS sind ja fast schon Standard.

Leider sind auch hier alle Abbildungen nur in Graustufen abgedruckt. Bei den Beispielseiten der CD fehlt schon mal eine Grafik... Apropos CD: Die CSS-Referenz ist teilweise als HTMLs, teilweise als PDF verfügbar. SelfHTML 8.0 ergänzt das Thema optimal. Eine breite Palette von Browsern ist natürlich auch gebrannt. An Software gibt es ein paar CSS-Editoren. Welche Version die CD jeweils enthält und wie frau mit ihnen arbeitet, verrät Kapitel 8. Auch über Tools wie IrfanView oder HTMLtidy kann frau sich freuen.

Zum Aufhängen: Als schmales Poster liegt dem Buch eine Kompatibilitätstabelle bei: Welche CSS-Elemente werden von welchen Browsern korrekt behandelt -- und welche nicht? Auch Mac-Userinnen finden hier Browser-Hinweise.

Übrigens, Seite 187 gefällt mir gut. Dort sind URLs angegeben, unter denen die Webmistress ihre Erzeugnisse unter den Aspekten (X)HTML, Stylesheet bzw. Accessibility testen kann.

Themen:

- Grundlegende Konzepte: Selektoren, Vererbung, Rangfolge und

Kaskadierung, Einbinden, Werte und Kommentare

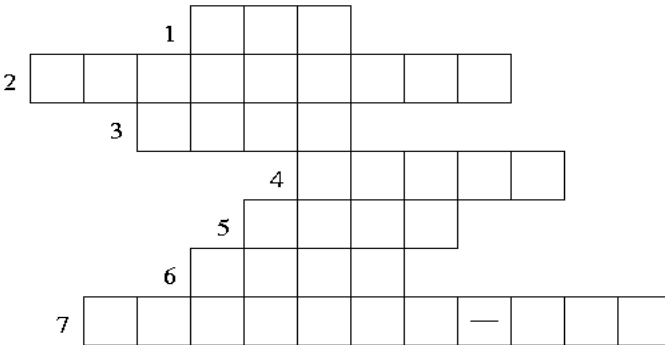
- Elemente von ":link" bis "speak-numeral"
- CSS-Zukunft
- Browser-Kompatibilität

Kai Laborenz: "CSS-Praxis. Browserübergreifende Lösungen. Techniken und Tricks aus der Praxis. Vollständige Referenz". Galileo Press 2003. 34,90 EUR. ISBN 3-89842-243-7.

Maria

Das Wetter am Dienstag

Vormittags ist es heiter bis sonnig, auch am Nachmittag scheint bei 20 Grad häufig die Sonne. In der Nacht nur leichte Bewölkung bei 12 Grad. (Quelle: www.donnerwetter.de)



Rätsel

1. Abkürzung für GNU 's not UNIX
2. der angeblich schnellste Sortieralgorithmus
3. 8 Bier für Informatikerinnen
4. schneller Speicher, klingt nach Geld
5. die Programmierspracheninsel
6. Erbauer des ersten Röhrencomputers, der gute alte Konrad
7. Erfinder des Web (Tim)

Ankündigungen

heute fängt an

SOF08 – Objektorientiert programmieren mit Java

TIF08 Softcomputing – biologische Prinzipien in der Informatik

TIF10 – Einführung in Petrinetze

Ringvorlesung

Technologiegetriebene Entwicklung von Geschäftsmodellen: W-LAN

Kneipentreff

Aushang im Veranstaltungsbüro

<http://zeitung.informatica-feminale.de>
e-mail: zeitung@horus.at